Protokoll der Jahresversammlung des thurg. historischen Vereins im "Adler" in Ermatingen

Autor(en): **Büchi, J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **47 (1907)**

Heft 47

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-585326

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll

der

Jahresversammlung des thurg. historischen Vereins

im „Adler“ in **Ermatingen,**

Montag den 15. Oktober 1906.

Anwesend zirka 50 Mitglieder und Gäste.

---

§ 1. Herr Präsident Dr. Meyer begrüßt die Anwesenden und motiviert die Wahl des Sitzungsortes. Als solcher wäre Schloß Wellenberg gegeben gewesen, denn dessen Geschichte bildet den Gegenstand des heutigen Hauptreferates. Da der Wellenberg aber von der Eisenbahnlinie des Thurtales etwas abgelegen und an noch vorhandenen Altertümern, die man vorweisen sollte, arm ist, hat das Vereinskomitee die Sitzung an einen andern Ort verlegt, der augenblicklich mehr Anziehungskraft für die Freunde der kantonalen Geschichte hat, nämlich in die Nähe von Arenenberg. Das Schloßgut Arenenberg ist bekanntlich dieses Jahr durch die Liberalität der Kaiserin Eugenie schenkungsweise an den Staat Thurgau übergegangen. Dem Wunsche der hohen Geberin entsprechend wird das Schloßgebäude mit den darin vorhandenen Mobilien und Kunstgegenständen intakt erhalten und als ein historisches Museum dem Publikum gegen ein bescheidenes Eintrittsgeld geöffnet, während die Wirtschaftsgebäude teilweise zur Aufnahme der landwirtschaftlichen Winterschule eingerichtet werden sollen. Das erwähnte Museum ist während des abgelaufenen Sommers neu geordnet und darüber ein Inventar angelegt worden. Der Vorsitzende lädt die Versammlung auf den Nachmittag zu einem Gange nach dem Schlosse ein und schließt sein Eröffnungswort mit einem Appell an die anwesenden Gäste, dem Vereine als Mitglieder beizutreten.

§ 2. Von der Verlesung des Protokolls der vorjährigen Versammlung in Frauenfeld wird Umgang genommen und dessen Prüfung und Genehmigung dem Komitee überlassen.

§ 3. Der erste Referent, Herr a. Pfarrer Wälli in Frauenfeld, trägt einen Ausschnitt aus seiner Geschichte des Schlosses und der Herrschaft Wellenberg vor. Die Arbeit ist im vorliegenden Heft der „Beiträge" in extenso abgedruckt, weshalb wir von einer Skizzierung derselben an dieser Stelle absehen.

§ 4. Nachdem der Vorsitzende das Referat verdankt hat, berichtet Herr Dr. O. Nägeli über die Grabdenkmäler in der Kirche zu Ermatingen. Es sind ausschließlich die adeligen Besitzer der um Ermatingen liegenden Schlösser Hard, Salenstein, Wolfsberg, Hubberg u. s. w., die in der dortigen Kirche ihre Grabstätte gefunden haben. Die Erlaubnis zur Bestattung in der Kirche erteilte der Bischof; das Begräbnisrecht mußte von der Gemeinde — oft um teuren Preis — erkauft werden. Die ältesten Begräbnisstätten befanden sich wahrscheinlich in dem nordwestlichen Winkel der Kirche. Die noch vorhandenen Grabsteine, meist mit Allianzwappen versehen und zum Teil in schlimmem Zustande, betreffen Angehörige der Geschlechter Landenberg, Muntprat, von Hallwil, von Ulm, von Sigmarshofen, Zollikofer u. s. w. Auch die von Streng auf dem benachbarten Arenenberg haben ihre Grabstätte im Kirchenchor gefunden. Dort herum müssen auch die Eingeweide der Königin Hortense begraben sein. Eine Marmortafel, die aber verschwunden ist, bezeichnete die Stätte, um deren Wiederauffindung die Geschichtsfreunde sich bemühen.

§ 5. Es folgen die geschäftlichen Verhandlungen. Herr Präsident Dr. Meyer referiert in Kürze über die Tätigkeit des Komitees im vergangenen Jahre. An die Ausgrabungen auf der Altenburg, die zu einem vorläufigen Abschluß gelangt sind, wurde ein Beitrag von 100 Fr. aus der Vereinskasse gewährt. Ein Bericht nebst Situationsplan findet sich im 46. Heft der „Beiträge". Die Funktionen des Konservators wurden für einstweilen von Herrn Pfarrer Bischoff in Warth mit Eifer und Erfolg fortgeführt. Die Hoffnung, durch eine neue Kantonsschulbaute zweckentsprechende und ausreichende Räumlichkeiten für Unterbringung der historischen Sammlung in einem der alten Schulgebäude zu gewinnen, ist durch den verneinenden Volksentscheid vom 19. August 1906 für einmal vernichtet worden. Auch des reichhaltigen und wertvollen Gemeinde-

archivs in Ermatingen gedenkt der Redner und wünscht, es möchte dasselbe in baldiger Zeit neu geordnet und der Benützung besser zugänglich gemacht werden.

An die durch Wegzug bezw. Rücktritt vakant gewordenen Komiteestellen werden offen und in globo gewählt die Herren Professor Büeler, Pfarrer Bischoff, Regierungsrat Dr. Hofmann und alt Pfarrer Schaltegger. Herr Pfarrer Bischoff übernimmt definitiv das Konservatoramt, Herr Prof. Büeler wird mit dem Quästorat betraut und dem Herrn Pfarrer Wälli das Vizepräsidium übertragen.

Die Rechnung pro 1905 erzeigt

an Einnahmen	Fr. 2,038. 97
an Ausgaben	„ 1,414. 30
Aktivsaldo pro 31. Dezember 1905	Fr. 624. 67
Der vorjährige Saldo betrug	„ 765. 97
Rückschlag pro 1905	Fr. 141. 30

Die Rechnung wird nach dem Antrag der Revisoren genehmigt.

Nach dem Mittagsmahl statteten die Versammlungsteilnehmer dem Arenenberg einen Besuch ab und besichtigten unter der Führung des Herrn a. Pfarrer Schaltegger die geschmackvoll eingerichteten und mit zahlreichen, wertvollen Denkmälern der Napoleonidenzeit ausgestatteten Räumlichkeiten des herrlich gelegenen Schloßgebäudes, zu dem das Finanzdepartement in verdankenswerter Weise freien Zutritt bewilligt hatte.

J. Büchi.